

⚭ Eine Karl-May-Stiftung hat, wie uns aus gemeldet wird, die Witwe des verstorbenen Schriftst Klara May, in Radebeul bei Dresden errichtet. D Gemeinde wird zur Erbin des gesamten Nachlasses Karl gesetzt für den Fall des Todes der Gattin oder der verheiratung mit der Bestimmung, daß die Zinsen d sobald diese eine bestimmte Höhe erreicht haben, eines dürftige junge Leute beiderlei Geschlechts zur Fort akademischen Studien, zum anderen Teil an in N Schriftsteller, Journalisten und Redakteure, wobei Radebeuls besonders berücksichtigt werden sollen.

Aus: Berliner Tageblatt, Berlin. 43. Jahrgang, Nr. 32, 19.01.1914, S. 2. (fragmentarisch)
Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Oktober 2018

⚭ Eine Karl-May-Stiftung hat, wie uns aus [Dresden] gemeldet wird, die Witwe des verstorbenen Schriftstellers, Frau Klara May, in Radebeul bei Dresden errichtet. Die genannte Gemeinde wird zur Erbin des gesamten Nachlasses Karl Mays eingesetzt für den Fall des Todes der Gattin oder deren Wiederverheiratung mit der Bestimmung, daß die Zinsen des Kapitals sobald diese eine bestimmte Höhe erreicht haben, einesteils an bedürftige junge Leute beiderlei Geschlechts zur Fortsetzung ihrer akademischen Studien, zum anderen Teil an in Not geratene Schriftsteller, Journalisten und Redakteure, wobei Angehörige Radebeuls besonders berücksichtigt werden sollen.

[ergänzt mit Hilfe von B-3939]